

ASSOCIAZIONE UOMO E LIBERTÀ

VIA CARDINAL SANFELICE N. 5 - 00167 ROMA - ITALIA - TEL. (06) 47821743 (R.A.) TELEFAX (06) 47821742

AMNESTY INTERNATIONAL
INTERNATIONAL SECRETARIAT
Attention Mrs Nerys Lee
1 EASTON STREET
LONDON WC1X 8DJ
UNITED KINGDOM
Fax (0044) 171-9561157

ANZEIGE WEGEN MEHRFACHER UND ANDAUERNDER RECHTSVERLETZUNGEN ZUM NACHTEIL DES HERRN
ERICH PRIEBKE, DIE GEGENSTAND EINER PARLAMENTARISCHEN ANFRAGE DURCH MITGLIEDER
DES ITALIENISCHEN PARLAMENTES SIND.



Antonio Serena, Mitglied des Senats Sergio Cola, Mitglied der Abgeordnetenkommer
Enzo Fragalà, Mitglied der Abgeordnetenkommer Alberto Simeone, Mitglied der Abgeordnetenkommer

Erich Priebke, allgemein bekannt für sein öffentliches Engagement, hatte seine Vergangenheit nie verleugnet, als er in Argentinien verhaftet wurde. Nach 18 Monaten Haft wurde er an Italien ausgeliefert, um einem Gerichtsverfahren wegen Geschehnisse unterzogen zu werden, wegen der 50 Jahre vorher fünf Kollegen von ihm wegen erwiesener Unschuld freigesprochen worden waren.

Am 1. August 1996, nachdem er vom Militärgericht Rom, da er nicht strafrechtlich verfolgt werden konnte, auf freien Fuß gesetzt worden war, wurde er von einer Extremistengruppe festgesetzt. Anstatt ihn freizulassen, wie es Rechtens gewesen wäre, wurde er in das Gefängnis Regina Coeli eingeliefert und unter verschärfte Haftbedingungen gestellt. Gleichzeitig bezogen die höchsten Würdenträger des Staates offiziell Stellung gegen den richterlichen Spruch.

Nachdem Erich Priebke, nach einem schon vorhandenen Klischè wieder unter Anklage gestellt wurde, bleibt er heute hinter Gittern in Erwartung des Berufungsverfahrens.

Es erscheint offensichtlich, daß im vorliegenden Fall die Entscheidungsfreiheit des neuen Richterkollegiums durch eine Druckausübung beeinträchtigt wurde, die dessen psychologische und moralische Kraft unwiederbringlich geschwächt hat. Denn wegen der konkreten Gefahren für sich und die Familienangehörigen hätte kein Richter ein sachliches (unparteiisches) Urteil aussprechen können, ohne sich wie auch immer gearteten Vergeltungsaktionen auszusetzen.

Das ist weltweit der einzige Fall, in dem ein so betagter, auf ein Gerichtsverfahren wartender Mensch, obwohl er die ihm zu Last gelegten Tatsachen freimütig zugegeben hat, seit über 3 einhalb Jahren in einem Staat festgehalten wird, der dem Europäischen Abkommen über die Menschenrechte vom 4.11.1950 beigetreten ist. Wenn man den Straferlaß und die Strafmilderung berücksichtigt, in deren Genuß alle in Italien kommen dürfen, wenn man außerdem die 20 Monate bis Ende 1946 erlittene Kriegsgefangenschaft in Erwägung zieht, hat er, die ihm vom Gericht auferlegte Strafe, gebührend abgebußt.

Außerdem schließt die italienische Rechtsordnung - wie in allen Rechtsstaaten - die Inhaftierung für Personen in seinem Alter aus. Es ist offensichtlich, daß Erich Priebke nicht als gemeingefährlich eingestuft werden kann und er hat nie Fluchtabsichten geäußert.

Die Entwicklung dieses Falles berechtigt zur Annahme, daß starke politische Beeinflussungen immer noch bestehen, denen sich die Richter nicht entziehen können oder wollen.

- Erich Priebke hatte seit seiner Auslieferung in Italien immer den festen Willen geäußert und sich auf sein Recht berufen, nicht in ein Krankenhaus zwangseingeliefert zu werden. Dieser engstirnigen Heuchelei ziehe er die Härte des Gefängnislebens vor.
- Mit dem Versprechen an sein Verteidigungskollegiums, ihn in einer angenehmeren Wohnung unterzubringen, wurde der betagte Mann dazu überredet, seine Verlegung vom Kloster in Frascati zum Militärkrankenhaus in Rom zu akzeptieren. Statt dessen wurde er jedoch in ein düsteres Krankenzimmer des Militär Krankenhaus gebracht, was eine neue Demütigung bedeutete, die zur Schwächung seines letzten bereits beeinträchtigten Überlebenswillens beitragen sollte.

- Unter Mißachtung der militärgerichtlichen Verfügung vom 16.10.1997, verblieb Erich Priebke im Militärpolyklinikum unter unmenschlichen Lebensverhältnissen in denen er illegal spioniert wurde, in Räumen in denen u.a. keine Möglichkeit besteht, Warmwasser zu haben, und das bedeutet für einen Achtzigjährigen keine Möglichkeit sich zu waschen, wobei die Körperpflege vernachlässigt wird und dadurch die Menschenwürde darunter leidet.

- Gemäß der richterlichen Verfügung, kann Erich Priebke einen täglichen Spaziergang von 1 Stunde genießen, doch zieht er es oftmals vor auf dieses Recht zu verzichten, da er es als eine Demütigung ansieht, quasi wie ein seltenes Tier an der Leine spazieren geführt zu werden.

- Entgegen den bestehenden Normen, werden gegen Erich Priebke Aufsichtmaßnahmen durchgeführt, die gegenüber einer Person im hohen Alter unangemessen sind. Dazu gehört unter anderem die nächtlichen Kontrollen des Zimmers wo er schläft, was eine Störung seiner Nachtruhe bedeutet - sein Recht auf geruhsamen Schlaf wird gröblich verletzt. Es sei dabei noch erwähnt, daß Ferngespräche nach den verordneten Beschränkungen, zu Tageszeiten durchzuführen sind, die seine Familienangehörigen in Übersee in schwierige Lage versetzen diese zu beantworten.

- Diese grausame sinnlose Verhaltensweise, die zu der physischen Eliminierung Erich Priebkes durch eine Art Todesurteil per präventive Haft unweigerlich führen wird, werden höhnisch mit der Ausrede seiner persönlichen Sicherheit gerechtfertigt. Das sind Methoden, die eines Rechtsstaates unwürdig sind, wo das Berufsethos dem Arzt und den sanitären Strukturen auferlegt, für das Wohlergehen des Menschen zu sorgen, und ihm verbietet, wem auch immer Unbehagen und Leiden zuzufügen oder psychische, moralische und physische Foltermethoden gutzuheißßen.

- Aufgrund der vom Militärgericht am 23.10.1997 erteilten Genehmigung, begaben sich die Ärzte Dr. Prof. Giuseppe Tropeano und Giuseppe Sisti in das römische Militärpolyklinikum Celio, um die kernphysikalische echographische Gehirnanalyse von Herrn Erich Priebke in Augenschein zu nehmen.

Nach der Prüfung haben die beiden Ärzte einen Bericht verfaßt und dem Militärgericht Rom zugesandt. Im besagten Bericht ist von einer beachtlichen Gehirnverletzung durch Ischämie die Rede, die Herrn Erich Priebke quält. Diese Tatsache muß Bestürzung auslösen, zumal die Militärärzte in ihrem Befund (nach denen Erich Priebke in Haft gehalten wird) unverständlicherweise nie ein solches Krankheitsbild (Pathologie) erwähnen.

Wir ersuchen um eine unmißverständliche moralische Verurteilung dieser Willkürakte, Rechtsbrüche und Rechtsverweigerung, die die Einheitlichkeit und Universalität des ethischen und rechtlichen Status sowie die Gleichheit gegenüber dem Gesetz widersprechen.

Unterschrift

Beruf

Adresse

.....
.....
.....
.....

Versehen Sie diesen Brief mit Ihrer Unterschrift und senden Sie ihn an Amnesty International nach London oder per fax oder per Post an "Associazione Uomo e Libertà", die die Unterschriften an das Internationale Sekretariat von Amnesty International London weiterleiten wird. Helfen Sie für eine Verbreitung des Briefes - machen Sie Fotokopien für Ihre Freunde und Bekannte, damit auch sie diesen Protest nach London schicken.